

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/17/2012

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/09/2012

**über die teilweise gemeinsame (TOP 1 bis 4)
öffentliche Sitzung des Bau- und Planungsausschusses
mit dem Umweltausschuss am 21.11.2012,
Ahrensburg, Rettungszentrum, Am Weinberg 2**

Beginn der gemeinsamen Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der gemeinsamen Sitzung : 20:25 Uhr
Beginn BPA-Sitzung : 20:26 Uhr
Ende der Sitzung : 22:35 Uhr

Anwesend

Bau- und Planungsausschuss

Vorsitz

Herr Jörg Hansen

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Frau Doris Brandt

i. V. f. StV Wriggers, bis
19:20 Uhr, TOP 3/4

Herr Uwe Graßau

Herr Rolf Griesenberg

Herr Rafael Haase

Frau Anna-Margarete Hengstler

Herr Tobias Koch

i. V. f. StV Wriggers ab 19:20 Uhr,
TOP 3/4

Frau Monja Löwer

Frau Susanne Philipp-Richter

Bürgerliche Mitglieder

Herr Michael Stukenberg

i. V. f. StV Bellizzi/beratend

Umweltausschuss

Vorsitz

Herr Dieter Heidenreich

Stadtverordnete

Frau Doris Brandt
Herr Horst Marzi
Frau Marleen Möller
Herr Walter Schneider
Herr Roland Wilde

Bürgerliche Mitglieder

Frau Nadine Levenhagen
Frau Sybille Ott
Herr Christian Schmidt
Herr Michael Stukenberg

beratend

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Hartmut Möller
Frau Karen Schmick
Herr Siegfried Lorenz

Seniorenbeirat (bis 22:28 Uhr/
öffentl. Teil BPA)
Kinder- und Jugendbeirat ab
20:25 Uhr UA, bis 21:45 Uhr UA

Sonstige, Gäste

Herr Biltz

IPP Ingenieurgesellschaft Bossel
und Partner GmbH & Co. KG
Kiel, zu TOP 3/4

Herr Thomas Struckmeier

IPP Ingenieurgesellschaft Bossel
und Partner GmbH & Co. KG
Kiel, zu TOP 3/4

Herr Stefan Luft

Büro urbanus Lübeck, zu TOP
3/4

Frau Ulla Gerversmann

Büro Bielfeldt + Berg Land-
schaftsplanung Hamburg, zu
TOP 3/4

Frau Maria Julius

TGP Landschaftsarchitekten Lü-
beck, zu TOP 3/4

Herr Wolfgang Kirstein

d+p dänekamp und partner Pin-
neberg, zu TOP 3/4

Herr Olaf Janssen

d+p dänekamp und partner Pin-
neberg, zu TOP 3/4

Herr Rolf de Vries

Naturschutzbeauftragter, ab
20:25 Uhr UA

Verwaltung

Herr Michael Sarach	bis 22:35 Uhr BPA
Frau Angelika Andres	bis 22:35 Uhr BPA
Frau Stefanie Mellinger	bis 22:35 Uhr BPA
Herr Stephan Schott	bis 22:35 Uhr BPA
Frau Anette Kruse	bis 22:35 Uhr BPA
Frau Annette Kirchgeorg	bis 20:25 Uhr BPA, ab 20:25 Uhr UA
Herr Jan Richter	ab 19:39 Uhr BPA, TOP 3/4, ab 20:25 Uhr UA
Frau Marlies Bartelmann	ab 20:25 Uhr UA, Protokollführerin zu TOP 12 UA
Frau Jane Jobst	bis 20:25 Uhr BPA, ab 20:25 Uhr UA, Protokollführerin UA
Herr Ulrich Kewersun	Protokollführer BPA

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Herr Thomas Bellizzi
Herr Heino Wriggers

Die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse ist gegeben.

Der Vorsitzende des Bau- und Planungsausschusses eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und gibt bekannt, dass er in Absprache mit dem Vorsitzenden des Umweltausschusses den gemeinsamen Sitzungsteil leiten wird.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Festsetzung der Tagesordnung
3. 41. Flächennutzungsplanänderung "Erlenhof-Süd" für den Bereich zwischen Lübecker Straße im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" und dem Erlenhof im Norden, der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden und der Aue im Westen **2012/153**
 - Abschließender Beschluss über die Änderung des Flächennutzungsplans
4. Bebauungsplan Nr. 92 "Erlenhof-Süd" für den Bereich zwischen Lübecker Straße im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" und dem Erlenhof im Norden, der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden und der Aue im Westen **2012/152**
 - Satzungsbeschluss gemäß § 10, Abs. 1 BauGB
5. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 15/2012 vom 07.11.2012
7. Sanierung der P+R-Anlage "Alter Lokschuppen" **2012/159**
8. Einzelhandelsentwicklungskonzept **2012/125**
 - Beschluss
9. Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts **2012/129**
10. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 **2012/120**
- 10.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bauausschuss **AN/047/2012**
 - Produktsachkonto 54110.0460000 Einrichtung Erneuerung Depotcontainerstandorte Sperrvermerk
- 10.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bauausschuss - Haushalt **AN/048/2012**
 - Produktsachkonto 54110.0700000 Beschaffung Geschwindigkeitsmessanlage
- 10.3 Antrag der SPD-Fraktion zum BPA, TOP 10 - Haushalt **AN/060/2012**
 - Produktsachkonto 54110.090001 - Geh- u. Radweg Beimoorweg/Gänseberg

- | | | |
|-------|--|--------------------|
| 10.4 | Antrag der SPD-Fraktion zum BPA, TOP 10 - Haushalt
Produktsachkonto 54100.0900018 - Erneuerung Hagener Allee | AN/061/2012 |
| 10.5 | Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bauausschuss - Haushalt
- Produktsachkonto 54110.0900029 Planungskosten Entlastungsstraße Nord | AN/050/2012 |
| 10.6 | Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bauausschuss - Haushalt
- Produktsachkonto 54110.0900031 Umsetzung Radverkehrskonzept | AN/051/2012 |
| 10.7 | Antrag der SPD-Fraktion zum BPA, TOP 10 - Haushalt
Produktsachkonto 54300.0453000 - Lichtsignalanlage Manhagener Allee/Am Aalfang | AN/062/2012 |
| 10.8 | Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bauausschuss - Haushalt
- Produktsachkonto 51100.54310018 Machbarkeitsstudie Bredebeker Teich | AN/049/2012 |
| 10.9 | Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bauausschuss - Haushalt
- Einführung eines neues Produktsachkontos "Stadtbussystem" | AN/052/2012 |
| 10.10 | Antrag der WAB-Fraktion f.d. Bau- u. Planungsausschuss - Haushalt 2013
PSK 54100.900018 - Sanierung Hagener Allee
PSK 54100.900029 - Planung Nordtangente
PSK 54110.900002 - Geh- u. Radweg Beimoorweg
PSK 54600.900002 - Wohnmobilparkplatz
PSK 54300.522102 - Manhagener Allee
PSK 54600.521101 - P&R Lokschuppen
PSK 54100.900031 - Radverkehrskonzept | AN/066/2012 |
| 10.11 | Antrag der CDU-Fraktion f.d. Stadtverordnetenversammlung - Haushalt 2013
PSK 54100.0460000 - Gemeindestraßen Erneuerung/Errichtung Depotcontainer | AN/068/2012 |
| 10.12 | Antrag der CDU-Fraktion f.d. Stadtverordnetenversammlung - Haushalt 2013
PSK 54110.0900001 - Entwicklung Beimoor Süd/Anlage Geh- und Radweg Beimoor/Gänseberg | AN/069/2012 |

- | | | |
|-------|--|--------------------|
| 10.13 | Antrag der CDU-Fraktion f.d. Stadtverordnetenversammlung - Haushalt 2013
PSK 54100.0900029 - Gemeindestraßen/Entlastungsstraße Nord, Planungskosten | AN/070/2012 |
| 10.14 | Antrag der CDU-Fraktion f.d. Stadtverordnetenversammlung - Haushalt 2013
PSK 54300.0453000 - Landesstraßen/Lichtsignalanlage Manhagener Allee/Am Alfang | AN/071/2012 |
| 10.15 | Antrag der CDU-Fraktion f.d. Stadtverordnetenversammlung - Haushalt 2013
PSK 54100.0900018 - Gemeindestraßen/Erneuerung Hagener Allee | AN/072/2012 |
| 10.16 | Antrag der CDU-Fraktion f.d. Stadtverordnetenversammlung - Haushalt 2013
PSK 54700.0450000 - Umgestaltung von Bushaltestellen | AN/073/2012 |
| 10.17 | Antrag der CDU-Fraktion f.d. BPA - Haushalt
PSK 54600.0900002 - Unterhaltung der Parkeinrichtungen/Errichtung eines Wohnmobilparlplatzes | AN/076/2012 |
| 11. | Verhandlungs- und Verfahrensstand zu den städtebaulichen Verträgen für Erlenhof-Süd | |
| 12. | Kenntnisnahmen | |
| 12.1 | Beleuchtung Dorfstraße | |
| 12.2 | Aussagen zum Bahnbetriebswerk in der Einwohnerversammlung | |
| 12.3 | Zertifikate für "Erneuerbare Energie" | |
| 12.4 | Studie zum "Stadteingang Ahrensburg-West" | |
| 13. | Verschiedenes
- k e i n e - | |

1. Einwohnerfragestunde

Bauausschuss/Umweltausschuss

Herr Jens-Karten Offen kritisiert aus seiner Sicht die Bauleitplanverfahren zum Erlenhof-Süd (41. Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan Nr. 92), verweist auf die hiermit verbundenen wirtschaftlichen Aspekte der Akteure und die kommunalpolitische Entscheidung, in dem geplanten Geltungsbereich lediglich rund 360 Wohneinheiten zu ermöglichen. Er verweist konkret auf die Stellungnahme der NABU-Gruppe in den beiden Verfahren, wonach die vorgelegten Planentwürfe zu Gunsten der Natur geändert und in der jetzt zur Beschlussfassung vorgelegten Form insgesamt abgelehnt werden sollten.

Herr Eckehard Knoll bezieht sich auf die äußere Erschließung des Bebauungsplanes Nr. 92 „Erlenhof-Süd“ bzw. die Verkehrsanbindung an die Lübecker Straße auf Höhe der heutigen Einmündung Gartenholz. Angesichts der unterschiedlichen Varianten hält er es für notwendig, vor einer endgültigen Entscheidung deren Realisierbarkeit zu überprüfen und hierbei in Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr Schleswig-Holstein die Investitions- und Unterhaltungskosten näher abzuschätzen.

Herr Matthias Grischke nimmt Bezug auf einen Artikel in der örtlichen Presse, wonach sich die Neubebauung der ehemaligen Klinik Ahrensburg auf dem Grundstück Manhagener Allee 54 und 56 verzögert. Er gibt zu bedenken, dass eine kurzfristige Neubebauung im Rahmen des Einfügungstatbestandes gemäß § 34 Abs. 1 BauGB möglich gewesen wäre; stattdessen dürfte das Bauleitplanverfahren dazu führen, dass man an einer Haupteinfallsstraße Ahrensburgs mehrere Jahre an einer Bauruine vorfahren müsste. Die Verwaltung bezieht sich hier auf die kommunalpolitische Entscheidung des zuständigen Bau- und Planungsausschusses vom 14.11.2012 (vgl. auch TOP 5 der Sitzung bzw. dieses Protokolls), wonach für diesen Bereich ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt werden soll. In diesem Zusammenhang sollen alle Aspekte berücksichtigt werden, auch die Ziele der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

2. Festsetzung der Tagesordnung

Bauausschuss/Umweltausschuss

Die Verwaltung schlägt vor, die in der Einladung vom 07.11.2012 vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt zu ändern:

1. Um über einen unter Ausschluss der Öffentlichkeit gefassten Beschluss vom 14.11.2012 zu berichten, sollte als neuer TOP 5 eingefügt werden.

Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Der bisherige TOP 5 wird TOP 6.

2. Die bisher unter TOP 6 vorgesehene „Bewertung des Rathauses durch das Landesamt für Denkmalpflege“ muss aufgrund einer Terminüberschneidung der Referentin entfallen.
3. Zu TOP 10 „Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013“ sind inzwischen Anträge eingegangen, die in folgender Reihenfolge mit behandelt werden:

Investitionen gemäß Teilfinanzhaushalt

- 10.1 Antrag AN/047/2012 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Bauausschuss – Produktsachkonto 54110.0460000 Einrichtung/Erneuerung Depotcontainerstandorte Sperrvermerk)
- 10.2 Antrag AN/048/2012 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Bauausschuss – Haushalt – Produktsachkonto 54110.0700000 Beschaffung Geschwindigkeitsmessanlage)
- 10.3 Antrag AN/060/2012 (Antrag der SPD-Fraktion zum BPA, TOP 10 – Haushalt – Produktsachkonto 54110.090001 – Geh- u. Radweg Beimoorweg/Gänseberg)
- 10.4 Antrag AN/061/2012 (Antrag der SPD-Fraktion zum BPA, TOP 10 – Haushalt – Produktsachkonto 54100.0900018 – Erneuerung Hagener Allee)
- 10.5 Antrag AN/050/2012 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Bauausschuss – Haushalt – Produktsachkonto 54110.0900029 Planungskosten Entlastungsstraße Nord)
- 10.6 Antrag AN/051/2012 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Bauausschuss – Haushalt – Produktsachkonto 54110.0900031 Umsetzung Radverkehrskonzept)

Ergebnishaushalt

- 10.7 Antrag AN/062/2012 (Antrag der SPD-Fraktion zum BPA, TOP 10 – Haushalt – Produktsachkonto 54300.0453000 – Lichtsignalanlage Manhagener Allee/Am Aalfang)
- 10.8 Antrag AN/049/2012 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Bauausschuss – Haushalt – Produktsachkonto 51100.54310018 Machbarkeitsstudie Bredenbeker Teich)
- 10.9 Antrag AN/052/2012 (Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN für den Bauausschuss – Haushalt – Einführung eines neuen Produktsachkontos „Stadtbussystem“)

Des Weiteren ist im Laufe des Tages der Antrag AN/066/2012 der WAB-Fraktion eingegangen, der mehrere Haushaltspositionen betrifft. Zu Beginn der Sitzung werden der Verwaltung die das BPA-Budget tangierenden Anträge der CDU-Fraktion übergeben (vgl. Anträge AN/068/2012 bis AN/073/2012 und AN/076/2012).

- 4. In Bezug auf die BPA-Beratung am 14.11.2012 wird empfohlen, 2 Tagesordnungspunkte neu einzufügen:
 - a) im öffentlichen Sitzungsteil (als TOP 11) „Verhandlungs- und Verfahrensstand zu den städtebaulichen Verträgen für Erlenhof-Süd“
 - b) im nicht öffentlichen Sitzungsteil (als TOP 14) „Schuldübernahmevertrag“, da hier privatrechtliche Aspekte Dritter zu beachten und einzubeziehen sind.

Damit einher geht, dass die Vorlagen-Nrn. 2012/153 und 2012/152 zum Erlenhof-Süd (F- und B-Plan) zwar in der heutigen Sitzung abschließend beraten werden sollten, eine Empfehlung jedoch erst in der geplanten gemeinsamen Sitzung des BPA und des UmwA am 05.12.2012 ausgesprochen werden sollte.

Zum letztgenannten Änderungsvorschlag wird vorsorglich erwähnt, dass gemäß § 46 Abs. 12 in Verbindung mit § 34 Abs. 4 Satz 4 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein der Bau- und Planungsausschuss seine Tagesordnung um dringende Angelegenheiten erweitern kann, wenn dies 2/3 der regelmäßigen Mitglieder beschließen - dies sind 6 Stimmen.

Sodann stimmt der BPA über die Dringlichkeitsanträge ab.

Abstimmungsergebnis zu TOP 11: Alle dafür

Abstimmungsergebnis zu TOP 14: Alle dafür

3. **41. Flächennutzungsplanänderung "Erlenhof-Süd" für den Bereich zwischen Lübecker Straße im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" und dem Erlenhof im Norden, der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden und der Aue im Westen**
- Abschließender Beschluss über die Änderung des Flächennutzungsplans

4. **Bebauungsplan Nr. 92 "Erlenhof-Süd" für den Bereich zwischen Lübecker Straße im Osten, dem Naturschutzgebiet "Ammersbek-Niederung" und dem Erlenhof im Norden, der Seniorenwohnanlage "Rosenhof" im Süden und der Aue im Westen**
- Satzungsbeschluss gemäß § 10, Abs. 1 BauGB

Bauausschuss/Umweltausschuss

Die beiden Ausschüsse kommen überein, die beiden Tagesordnungspunkte zusammenfassend zu beraten. Wie bereits unter TOP 2 geklärt, sind zur heutigen Sitzung alle Fachplaner anwesend mit dem Ziel, dass sich die Ausschüsse abschließend mit den Stellungnahmen auseinandersetzen ohne allerdings eine endgültige Empfehlung an die Stadtverordnetenversammlung abzugeben.

Herr Struckmeier hält zur 41. Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 92 einen Powerpoint- bzw. Folienvortrag und geht hierin insbesondere auf die wichtigsten Abwägungsentscheidungen im B-Plan-Verfahren ein:

- Anpassung in Folge der Beteiligungen nach § 3 (2) und § 4 (2) BauGB
- Nichtberücksichtigung von Stellungnahmen
- Ergänzungsvorschläge

Angesichts der umfassenden Eingaben und der entsprechend detaillierten Abwägungsunterlagen kann in der öffentlichen Sitzung praktikabler Weise nur auf die maßgeblichen Aspekte in zusammenfassender Art eingegangen werden.

Insbesondere erläutert Herr Struckmeier hierbei

- die Begrenzung der Anzahl Wohneinheiten, damit das Ziel, die WE-Zahl im Geltungsbereich auf 360 zu begrenzen, ergänzend unterstützt wird,

- die Anpassung des Sondergebietes „Nahversorgung“, indem bei der realisierbaren Verkaufsfläche von 1.200 m² bis 1.300 m² nicht mehr differenziert wird zwischen einzelnen Nutzungsarten,
- die Erhöhung des Anteils Wohnfläche für ältere Menschen, Studierende und Auszubildende sowie für Flächen, die mit Mitteln der sozialen Wohnraumförderung errichtet werden sollen,
- die Anpassung der südlichen Baufeldgrenzen (in den Baufeldern 1, 3 und 4)
- den Entfall des Blockheizkraftwerkes, das nordwestlich der Straßeneinmündung in die Lübecker Straße angeordnet war,
- den Entfall der Kennzeichnung zu städtebaulichen Erhaltungsbereichen im Bereich der alten „Hofstellen“

und

- den Entfall der aktiven Schallschutzeinrichtung zwischen B 75 und dem Sondergebiet „Nahversorgungszentrum“ (u. a. durch eine anbaufreie Zone).

Des Weiteren erwähnt er kurz die wichtigsten Stellungnahmen und Anregungen, die nicht berücksichtigt werden konnten:

- Alternativer Entwurf mit dem Verzicht auf äußere Baufelder
- Herstellung eines Kreisverkehrs an der Lübecker Straße zur Anbindung des Plangebietes
- Verzicht auf die Wohnbebauung angrenzend an die Hofstelle im Südwesten des Plangebiets
- Erhöhung des Nettobaulandanteils
- Festsetzung eines Einzelhauses für das Hauptgebäude Erlenhof
- Erhöhung der zulässigen Einzelhandels- und Gewerbeflächen
- Verschiebung von Grundstücksgrenzen und Erweiterung von Baufeldern
- Herstellung von weiteren Bauflächen an der Hofstelle nördlich des Sondergebietes

Abschließend wird auf aktuelle Änderungsvorschläge eingegangen, die anhand des dem Protokoll als **Anlage** beigefügten Papiers erläutert werden.

Im Rahmen der anschließenden Aussprache werden diverse Verständnisfragen beantwortet und hierbei insbesondere erklärt, dass

- lediglich die zentralen Wanderwege beleuchtet werden sollen, wobei ein besonderer Augenmerk gerichtet wird auf die fußläufigen Verbindungen in Richtung Auewanderweg bzw. zur Brücke über die Aue zum Jungborn,
- das Sondergebiet zur Nahversorgung zwar eine gewerbliche Nutzung über mehrere Ebenen ermöglicht, die Verkaufsfläche aber auf einer Ebene verbleibt,
- die Plangrenzen der einzelnen Baufelder nicht immer den Grundstücksgrenzen angepasst worden sind,
- die bereits vorstehend erläuterte Anpassung des Sondergebietes „Nahversorgung“ nicht zwangsläufig verbunden ist mit einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen, da sich die realisierbare Verkaufsfläche gegenüber dem bisherigen Bebauungsplanentwurf nicht verändert hat und auch bisher diese Verkaufsfläche u. a. der externen Versorgung (das heißt außerhalb des Geltungsbereiches vom B-Plan Nr. 92) dienen sollte,

und

- die öffentlichen Erschließungsstraßen als 30 km/h-Zonen ausgewiesen werden und dieser Kompromiss sowohl die vordergründigen Interessen der Wohnanlieger als auch die Aspekte der Wirtschaftlichkeit und Attraktivität des Linienbusverkehrs in diesem Quartier berücksichtigt.

Allgemein werden die Sitzungsunterlagen als umfassend und deutlich gelobt; verwundert sei man insbesondere wegen der vielen hausinternen konstruktiven Hinweise. Beigepflichtet wird den Ausführungen eines Einwendenden (vgl. handschriftliche Seite 120 der Vorlagen-Nr. 2012/152):

„Nach Einsicht in das außergewöhnliche umfangreiche Unterlagenmaterial für diese in den letzten Jahren wohl aufwendigste Bauleitplanung verdient die für dieses Projekt bisher geleistete immense Arbeit aller Beteiligten in der Verwaltung und seitens der beauftragten Gutachter und Planungsbüros zunächst einmal besondere Anerkennung auch von Seiten interessierter Bürger dieser Stadt.“

In der abschließenden Beratung werden noch einige Gesichtspunkte aufgegriffen, die nach den Wünschen einzelner Ausschussmitglieder im weiteren oder einem ergänzenden Bauleitplanverfahren beachtet werden sollten:

1. Verpflichtung zur Ausbildung schallabsorbierender Fassaden im östlichen Geltungsbereich entlang der Lübecker Straße (B 75)

2. Ausweisung der heutigen Freifläche zwischen den Baufeldern 33 und 37 als Verkehrserwartungsfläche und nicht als Parkanlage, da sinnvoller Weise nur über diese Trasse der Bebauungsplan „Erlenhof-Süd“ fahrmäßig mit einer möglichen nördlichen Erweiterungsfläche verbunden werden kann.
3. Festhalten an der Ausweisung des BHKW, obwohl derzeit offensichtlich kein möglicher Anbieter Interesse zeigt und die Durchsetzung des Anschluss- und Benutzungszwanges rechtlich problematisch erscheint, da diese Form der Energie- und Wärmeversorgung einen sehr guten und wahrscheinlich besseren Wirkungsgrad aufweist als die Kombination der Energieversorgung über Gas und Solaranlagen.
4. Aufrechterhalten der Möglichkeit, den künftigen Verkehrsknoten Lübecker Straße/Gartenholz als Kreisverkehrsanlage auszubilden, indem die problematisch angesehene Abwicklung in Verkehrsspitzenzeiten mit den Verkehrsbehörden und dem Land als Straßenbaulastträger noch vor Abschluss des Erschließungsvertrages näher betrachtet und bewertet wird
5. Angebot verbesserter Radverkehrsverbindungen vom Erlenhofgebiet in Richtung Innenstadt

Auf Nachfrage wird festgestellt, dass keine Änderungsanträge zu den einzelnen Stellungnahmen gestellt werden.

Die Entscheidung über das Aussprechen der Empfehlung wird auf die Sitzung des 05.12.2012 vertagt.

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein waren weder Stadtverordnete noch Bürgerliche Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes ausgeschlossen.

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender BPA

gez. Dieter Heidenreich
Vorsitzender UA

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer

5. Bekanntgabe des in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses

Die in nicht öffentlicher Sitzung des BPA getroffene Entscheidung am 14.11.2012 betrifft den TOP „Bauvorhaben Manhagener Allee 54/56 – ehemalige Klinik Ahrensburg“, wobei folgender Beschluss gefasst worden ist:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, für den Bereich der ehemaligen Klinik Ahrensburg und das angrenzende Grundstück Nr. 54 ein vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 BauGB aufzustellen.
2. Sämtliche Planungskosten sind zu 100 % vom Vorhabenträger zu übernehmen.

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 15/2012 vom 07.11.2012

Ein Ausschussmitglied bittet auf der handschriftlichen Seite 17 im zweiten Absatz des TOP 6 folgenden neuen zweiten Satz ergänzend einzufügen: „Hierzu zählt etwa der Einbau von niedrigen gleisbezogenen Lärmschutzeinrichtung, die auch einen entsprechend angepassten Gleisabstand bedingen.“

Das Ausschussmitglied bittet darum, diesen konkretisierenden Aspekt auch dem Verkehrsministerium bzw. der LVS mit aufzugeben.

Keine weiteren Einwendungen. Das Protokoll gilt damit unter Berücksichtigung vorstehender Änderungen als genehmigt.

7. Sanierung der P+R-Anlage "Alter Lokschuppen"

Nach einer kurzen Vorstellung des Sachverhalts mit den Untersuchungsergebnissen, baulichen Varianten und dem Lösungsvorschlag äußern Ausschussmitglieder zunächst unterschiedliche Auffassungen darüber, ob die Vorlage allgemeinverständlich ist und die Ausgangslage umfassend wiedergibt.

In der anschließenden Aussprache werden diverse Verständnisfragen geklärt bzw. angesprochen, wie etwa, dass

- alle Sanierungsvarianten, die dringend umzusetzenden Gewerke Blitzschutz und Elektroinstallation umfassen,
- bei der Aufstockung des Parkhauses je Ebene 90 bis 100 Kfz-Parkplätze geschaffen werden können,
- der Fremd- bzw. Fehlnutzung der P+R-Anlage am Bahnhof Ahrensburg trotz des vor einem Jahr festgestellten geringen Umfanges in angemessene Weise entgegen gewirkt werden sollte,
- zeitnah nachgereicht werden sollte, wie hoch die Wartungs- und Betriebskosten der P+R-Anlage Alter Lokschuppen eingeschätzt werden, insbesondere welche absoluten Zahlen sich hinter der Abstufung der Wartungskosten gemäß Anlage 1 der Vorlage in *niedrig*, *mittel* und *hoch* verbergen und
- die privatrechtlich der Bahn zugesagte Zweckbindung bei einer Aufstockung zur Erhöhung der Parkfläche - anders als beim Kino-Projekt - nicht tangiert sein dürfte und die konkrete Förderung des Projektes bei der LVS Schleswig-Holstein beantragt werden muss.

Zur zukünftigen Nutzung des Parkhauses regen einzelne Ausschussmitglieder an, statt der Fahrradboxen im Umfeld des Bahnhofes ein sogenanntes Fahrradhauskonzept mit in die P+R-Anlage Alter Lokschuppen zu integrieren und das Gebäude außerhalb der Nutzungsspitzenzeiten wie in den 1980er Jahren praktiziert, wieder für sonstige Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen.

In Bezug auf die baulichen Varianten wird festgestellt, dass allein aus finanziellen Gründen der Abriss des vorhandenen Gebäudes in Verbindung mit einem kompletten Neubau nicht in Frage kommt. Verwiesen wird jedoch auf den zu erwartenden zunehmenden Parkdruck, der insbesondere durch die demografische Entwicklung, die prognostizierten Fahrgäste bei Einführung der S4 und durch die Bebauung des Lindenhof-Grundstückes geprägt sein wird. Von daher müsse zumindest die Option einer Aufstockung offen gehalten und zeitnah favorisiert werden. Hierzu zählt dann auch die Suche nach Alternativen wie etwa die Einbeziehung des südwestlich ebenfalls an der

8. Einzelhandelsentwicklungskonzept - Beschluss

Nachdem die Verwaltung kurz auf den Verfahrensstand zur Entwicklung des neuen Einzelhandelsentwicklungskonzeptes verwiesen hat, stellt ein Stadtverordneter folgende Änderungsanträge:

1. Auf der handschriftlichen Seite 90 der Gesamtvorlage bzw. auf Seite 86 des der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Gutachtens werden die „Heimtextilien (Badteppiche, Gardinen, Bettwaren)“ als zentrenrelevante Sortimente eingestuft und damit nicht mehr als nicht zentrenrelevante Sortimente in der rechten Spalte geführt.
2. Auf der handschriftlichen Seite 90 der Gesamtvorlage bzw. auf Seite 86 des der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Gutachtens wird „Großelektro (weiße Ware)“ als zentrenrelevantes Sortiment eingestuft und damit nicht mehr als nicht zentrenrelevantes Sortiment in der rechten Spalte geführt.
3. Auf der handschriftlichen Seite 92 der Gesamtvorlage bzw. auf Seite 88 des der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Gutachtens wird unter der Überschrift „Sonstiger Einzelhandel außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche“ im zweiten Aufzählungspunkt der letzte Satz wie folgt neu gefasst: „In Kenntnis dessen sind die zentrenrelevanten Randsortimente in Ahrensburg auf maximal 5 % der Gesamtverkaufsfläche zu begrenzen.“

Zur Begründung wird angeführt, dass die sogenannte weiße Ware meist bestellt und zu einem späteren Zeitpunkt geliefert wird mit der Folge, dass hier kein Handel außerhalb der Innenstadt zugelassen werden muss und sollte.

Zudem sollte eine strengere Begrenzung der zentrenrelevanten Randsortimente in Einrichtungen außerhalb der Versorgungsbereiche erfolgen, da sich die Prozentzahl von bisher vorgeschlagenen „maximal 10 %“ auf die Gesamtverkaufsfläche bezieht und die Erfahrungen gerade hier zeigen, dass die zentrenrelevanten Randsortimente kleinteilig dargeboten werden und bezogen auf die Verkaufsfläche mit erhöhten Umsätzen verbunden sind.

Des Weiteren bezieht sich der Stadtverordnete auf den Fragenkatalog vom 16.08.2012 (**vgl. Anlage 1**), anhand dessen sich seine Fraktion den Ermessensentscheidungen zum Einzelhandelsentwicklungskonzept genährt habe. Da die unter Nr. 3 aufgezeigte Verlagerung des Fachmarktzentrums in den Kornkamp-Süd generell verhindert werden sollte, wird folgender Antrag gestellt:

4. Auf der handschriftlichen Seite 112 der Gesamtvorlage bzw. auf Seite 108 der Vorlage als Anlage 1 beigefügten Gutachtens wird der letzte Kasten des Kapitels 9.2.7 mit der fetten Textdarstellung ersatzlos gestrichen.

In der anschließenden Beratung wird deutlich, dass die ersten beiden Anträge auf eine breite Mehrheit stoßen. Beim dritten Antrag stellt sich die Frage, ob, in welchem Umfang und unter welchen Voraussetzungen das lokale Einzelhandelsentwicklungskonzept von den Vorgaben des Landesentwicklungsplanes abweichen kann. Die Verwaltung hält es für sinnvoll, die Vorgabe von maximal 10 % für die zentralen Randsortimente zunächst zu übernehmen und eine darüber hinausgehende Einschränkung nur bei Bedarf im Zuge des Verträglichkeitsgutachtens über ein konkretes Vorhaben vorzunehmen.

Ein anderes Ausschussmitglied spricht sich für eine Liberalisierung der dezentralen Versorgungsbereiche aus: Die unter TOP 3/4 in der heutigen Sitzung beschlossenen Festsetzungen für das Gebiet Erlenhof-Süd gingen in die richtige Richtung, ähnliche Möglichkeiten sollten für den Stadteingang West geschaffen werden. Ansonsten wird auf den zunehmenden Anteil des Internethandels bei der Unterhaltungs- und Großelektronik verwiesen sowie der mögliche Umzug des Fachmarktzentrums vom Kornkamp in den Kornkamp-Süd schon allein deshalb begrüßt, weil das heutige familienbetriebsgrundstück genutzt werden könnte für eine großräumige Nordumgehung.

Anschließend erläutert die CDU-Fraktion ihre Antworten (**vgl. Anlage 2 des Protokolls**) auf den Fragebogen. Herausgearbeitet wird, dass die Antwort zu Frage 2 nicht voll dem derzeitigen Entwurf des Einzelhandelsentwicklungskonzeptes entspricht. Insofern wird folgender Antrag gestellt:

5. Nach dem Einzelhandelsentwicklungskonzept Ahrensburgs sollen nicht zentrenrelevante Sortimente mit hohem Flächenbedarf (großflächig) im Gewerbegebiet grundsätzlich – auch ohne Schaffung von Sondergebieten – zulässig sein.

Sodann wird über die Änderungsanträge abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis zum
Änderungsantrag Nr. 1:** **Alle dafür**

**Abstimmungsergebnis zum
Änderungsantrag Nr. 2:** **Alle dafür**

Über den Änderungsantrag Nr. 3 wird abgestimmt mit der Maßgabe, dass die Abweichung von den Vorgaben des Landesentwicklungsplanes nochmals rechtlich überprüft bzw. abgeklärt wird.

**Abstimmungsergebnis zum
Änderungsantrag Nr. 3:** **Alle dafür**

**Abstimmungsergebnis zum
Änderungsantrag Nr. 4:**

**1 dafür
3 dagegen
5 Enthaltungen**

**Abstimmungsergebnis zum
Änderungsantrag Nr. 5:**

**5 dafür
4 Enthaltungen**

Sodann wird über den nachstehenden **Beschlussvorschlag** der Vorlage abgestimmt mit der Maßgabe, die vorstehend beschlossenen Änderungen Nr. 1 bis 3 und 5 eingearbeitet werden:

1. Die konzeptionellen Teile des vorliegenden Gutachtens (Abschnitt 7: Strategische Leitlinien, Abschnitt 8: Zentren- und Branchenkonzept und Abschnitt 9: Entwicklungskonzept) zur Einzelhandelsentwicklung in Ahrensburg werden als Einzelhandelsentwicklungskonzept beschlossen.
2. Der Beschluss über das Einzelhandelsentwicklungskonzept wird öffentlich bekannt gemacht.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

Anmerkung der Verwaltung:

Nach Rücksprache mit der Landesplanung in Kiel/Staatskanzlei sieht der Landesentwicklungsplan 2012 des Landes Schleswig-Holstein für Einzelhandel außerhalb der zentralen Versorgungsbereiche vor, zentrenrelevante Randsortimente auf maximal 10 % der Gesamtverkaufsfläche zu begrenzen. Dabei ist es sinnvoll, so ein Vertreter der Landesplanung folgende Formulierung in das Einzelhandelskonzept der Stadt Ahrensburg mit aufzunehmen:

Bei den nachfolgenden verbindlichen Planungen (Bauleitplanung) und Beurteilung von Vorhaben kann auf Basis eines Verträglichkeitsgutachten auch von den 10 % nach oben oder unten abgewichen werden.

9. **Vorschläge über Maßnahmen zur Konsolidierung des städtischen Haushalts**

Nachdem der Vorsitzende auf die unter anderem im Finanzausschuss beratende Vorlage verwiesen sowie in Abstimmung mit den anwendenden Ausschussmitgliedern festgestellt hat, dass weder ein genereller Sachvortrag hierzu gewünscht wird noch Fragen zu den Aufgabenbereichen des BPA bestehen, stimmt der Ausschuss über den modifizierten **Beschlussvorschlag** ab:

Die Vorschläge der Verwaltung bzw. des Innenministeriums werden zur Kenntnis genommen. Für die in der Anlage mit „Handlungsbedarf“ gekennzeichneten Vorschläge sollen zeitnah Vorlagen für die zuständigen Fachausschüsse erarbeitet werden. Darüber hinaus wird die Bitte des Finanzausschusses zur Kenntnis genommen, die in ihren Verantwortungsbereich fallenden so genannten „freiwilligen Leistungen“ im Haushaltsentwurf 2013 (vgl. S. 75 bis 79) kritisch zu überprüfen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

- 10. Erlass der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013**
- 10.1 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bau- AN/047/2012
ausschuss
- Produktsachkonto 54110.0460000 Einrichtung Erneue-
rung Depotcontainerstandorte Sperrvermerk**
- 10.2 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bau- AN/048/2012
ausschuss - Haushalt
- Produktsachkonto 54110.0700000 Beschaffung Ge-
schwindigkeitsmessanlage**
- 10.3 Antrag der SPD-Fraktion zum BPA, TOP 10 - Haushalt AN/060/2012
Produktsachkonto 54110.090001 - Geh- u. Radweg Bei-
moorweg/Gänseberg**
- 10.4 Antrag der SPD-Fraktion zum BPA, TOP 10 - Haushalt AN/061/2012
Produktsachkonto 54100.0900018 - Erneuerung Hagener
Allee**
- 10.5 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bau- AN/050/2012
ausschuss - Haushalt
- Produktsachkonto 54110.0900029 Planungskosten Ent-
lastungsstraße Nord**
- 10.6 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bau- AN/051/2012
ausschuss - Haushalt
- Produktsachkonto 54110.0900031 Umsetzung Radver-
kehrskonzept**
- 10.7 Antrag der SPD-Fraktion zum BPA, TOP 10 - Haushalt AN/062/2012
Produktsachkonto 54300.0453000 - Lichtsignalanlage
Manhagener Allee/Am Aalfang**
- 10.8 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bau- AN/049/2012
ausschuss - Haushalt
- Produktsachkonto 51100.54310018 Machbarkeitsstudie
Bredenbeker Teich**
- 10.9 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für den Bau- AN/052/2012
ausschuss - Haushalt
- Einführung eines neues Produktsachkontos "Stadtbus-
system"**

- 10.10 Antrag der WAB-Fraktion f.d. Bau- u. Planungsausschuss - AN/066/2012
Haushalt 2013
PSK 54100.900018 - Sanierung Hagener Allee
PSK 54100.900029 - Planung Nordtangente
PSK 54110.900002 - Geh- u. Radweg Beimoorweg
PSK 54600.900002 - Wohnmobilparkplatz
PSK 54300.522102 - Manhagener Allee
PSK 54600.521101 - P&R Lokschuppen
PSK 54100.900031 - Radverkehrskonzept
- 10.11 Antrag der CDU-Fraktion f.d. Stadtverordnetenversammlung - AN/068/2012
Haushalt 2013
PSK 54100.0460000 - Gemeindestraßen Erneuerung/Errichtung Depotcontainer
- 10.12 Antrag der CDU-Fraktion f.d. Stadtverordnetenversammlung - AN/069/2012
Haushalt 2013
PSK 54110.0900001 - Entwicklung Beimoor Süd/Anlage Geh- und Radweg Beimoor/Gänseberg
- 10.13 Antrag der CDU-Fraktion f.d. Stadtverordnetenversammlung - AN/070/2012
Haushalt 2013
PSK 54100.0900029 - Gemeindestraßen/Entlastungsstraße Nord, Planungskosten
- 10.14 Antrag der CDU-Fraktion f.d. Stadtverordnetenversammlung - AN/071/2012
Haushalt 2013
PSK 54300.0453000 - Landesstraßen/Lichtsignalanlage Manhagener Allee/Am Alfang
- 10.15 Antrag der CDU-Fraktion AN/072/2012
f.d. Stadtverordnetenversammlung - Haushalt 2013
PSK 54100.0900018 - Gemeindestraßen/Erneuerung Hagener Allee
- 10.16 Antrag der CDU-Fraktion f.d. Stadtverordnetenversammlung - AN/073/2012
Haushalt 2013
PSK 54700.0450000 - Umgestaltung von Bushaltestellen
- 10.17 Antrag der CDU-Fraktion f.d. BPA - Haushalt AN/076/2012
PSK 54600.0900002 - Unterhaltung der Parkeinrichtungen/Errichtung eines Wohnmobilparkplatzes

Die Verwaltung bezieht sich auf die Beratung des BPA am 24.10.2012 (vgl. Protokoll Nr. 14/2012; TOP 8) auf Basis des verteilten 1. Entwurfes „Haushaltsatzung und Haushaltsplan 2013“, wobei

— die Investitionen gemäß Teilfinanzhaushalten auf Basis der Tabelle auf den grün gedruckten Seiten (handschriftliche Seiten 102, 104 bis 107)

**Abstimmungsergebnis: 7 dafür
2 Enthaltungen**

5. *AN/050/2012, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Seite 104, PSK 54100.0900029, Planungskosten Entlastungsstraße Nord, Streichung der Haushaltsmittel 2013 in Höhe von 100.000 €*
AN/070/2012, CDU-Fraktion, Seite 104, PSK 54100.0900029, Planungskosten Entlastungsstraße Nord, Streichung der Haushaltsmittel 2013 in Höhe von 100.000 €
AN/066/2012, zweite Zeile, WAB-Fraktion, Seite 104, PSK 54100.0900029, Planungskosten Entlastungsstraße Nord, Streichung der Haushaltsmittel 2013 in Höhe von 100.000 €

Wie die Verwaltung zu diesen Anträgen betont, ist es ihr damit auch im Jahr 2013 nicht möglich, der Grundsatzentscheidung der Stadtverordnetenversammlung aus dem Mai 2011 wie üblich zeitnah nachzukommen und Antragsunterlagen zum Planfeststellungsverfahren erarbeiten zu lassen. Die Antragssteller verweisen dagegen auf die fehlende Einigung mit der ebenfalls betroffenen Nachbargemeinde Delingsdorf, die eine zeitnahe Umsetzung des Grundsatzbeschlusses ohnehin nicht ermöglichen.

Sodann wird über die gleichlautenden Anträge abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 7 dafür
2 dagegen**

6. *AN/051/2012, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, Seite 104, PSK 54100.0900031, Umsetzung des Radverkehrskonzeptes – Baukosten, Aufstockung der Haushaltsmittel 2013 auf 150.000 €*
AN/066/2012, siebte Zeile, WAB-Fraktion, Seite 104, PSK 54100.0900031, Umsetzung des Radverkehrskonzeptes – Baukosten, Aufstockung der Haushaltsmittel 2013 auf 300.000 €

Wie Vertreter der SPD-Fraktion betonen, können sie dem Antrag Nr. 51 schon allein deshalb nicht zustimmen wegen des Deckungsvorschlages über die gestrichen Planungskosten für die Entlastungsstraße Nord.

Nach kurzer Diskussion über den Deckungsvorschlag zum Antrag Nr.66 wird hingewiesen auf die tabellarische Darstellung des Antrages in der als Saldo eine Einsparung aufgezeigt wird, in der insofern auch ein Deckungsvorschlag zu sehen.

Sodann wird zunächst über den weitergehenden Antrag AN/066/2012, siebte Zeile, abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 2 dafür
4 dagegen
3 Enthaltungen**

Nach dessen Ablehnung wird über den Antrag AN/051/2012 entschieden.

Abstimmungsergebnis: **2 dafür**
 5 dagegen
 2 Enthaltungen

7. *AN/062/2012, SPD-Fraktion, Seite 105, PSK 54300.0453000, Lichtsignalanlagen Manhagener Allee/Am Aalfang, Streichen der Haushaltsmittel 2013 in Höhe von 110.000 €*
 AN/071/2012, CDU-Fraktion, Seite 105, PSK 54300.0453000, Lichtsignalanlagen Manhagener Allee/Am Aalfang, Streichen der Haushaltsmittel 2013 in Höhe von 110.000 €

Nachdem die Verwaltung auf die Ausführungen in der BPA-Sitzung am 24.10.2012 verwiesen hat, betonen die Antragsteller, dass man sich des Risikos eines Totalausfalls bewusst sei, dann jedoch gedenke gegenzusteuern in Form einer außerplanmäßigen Ausgabe oder im Rahmen eines Nachtragshaushaltsplanes.

Sodann wird über die gleichlautenden Anträge abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: **7 dafür**
 2 dagegen

8. *AN/066/2012, vierte Zeile, WAB-Fraktion, Seite 106, PSK 54600.0900002, Errichtung eines Wohnmobilparkplatzes, Streichen der Haushaltsmittel 2013 in Höhe von 35.000 €*
 AN/076/2012, CDU-Fraktion, Seite 106, PSK 54600.0900002, Errichtung eines Wohnmobilparkplatzes, Streichen der Haushaltsmittel 2013 in Höhe von 35.000 €

Über den gleichlautenden Antrag wird wie folgt abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: **5 dafür**
 2 dagegen
 2 Enthaltungen

9. *AN/073/2012, CDU-Fraktion, Seite 107, PSK 54700.0450000, Umgestaltung von Bushaltestellen, Streichung der Haushaltsmittel 2013 in Höhe von 20.000 €*

Nachdem die Verwaltung darauf hingewiesen hat, dass es sich hierbei um eine Bedarfsposition handelt, um auf Linienänderungen im Laufe des Jahres 2013 aber insbesondere zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 reagieren zu können (ähnlich wie bei der neuen Führung der Linie 169 in das Gewerbegebiet Nord zum Dezember 2012), vertritt die Mehrheit der Ausschussmitglieder die Auffassung, dass bei Bedarf im Einzelfall im Rahmen des Nachtragshaushaltes entsprechende Mittel bereitgestellt werden müssten. Über den Antrag AN/073/2012 wird dementsprechend wie folgt abgestimmt.

beschluss berücksichtigend wären die Haushaltsmittel im Ergebnishaushalt ersatzlos zu streichen und im Teilfinanzhaushalt unter der PSK 54600.0900000 bereitzustellen in Höhe von je 1 Mio. € in den Haushaltsjahren 2013 und 2014. Dementsprechend wären ergänzend die Vereinnahmung von Fördermitteln zu berücksichtigen in Höhe von jeweils 500.000 € in diesen beiden Haushaltsjahren. Gleichzeitig müsste dem Sinn nach eine Haushaltssperre vorgesehen werden, wonach über die Haushaltsmittel erst verfügt werden darf, wenn die Einnahmen gesichert sind.

Der BPA spricht sich in Bezug auf den unter TOP 7 gefassten Beschluss für eine dementsprechende Darstellung in der Haushaltssatzung 2013 aus.

Am Rande der Haushaltsberatung wird die Stadtverwaltung gebeten, sich die Ausleuchtung der Parkallee im südlichen Abschnitt, das heißt in dem von der Manhagener Allee abgehenden Teilstück anzusehen und die gegebenenfalls erforderlichen Maßnahmen zu treffen. Gleiches gelte für die nicht optimale Ausleuchtung der Waldstraße.

Hinsichtlich der Brandschutzsanierung des Rathauses und der Frage, ob die Mittel zur Sanierung des ergänzenden Treppenhauses über zwei Jahre gestreckt werden können, wird auf die Vorlagen-Nr. 2012/122 sowie auf die Beratung im zuständigen Finanzausschuss am 27.11.2012 verwiesen.

Letztlich wird über den Beschlussvorschlag der Vorlagen-Nr. 2012/120 abgestimmt mit der Maßgabe, dass die vorstehend beschlossenen Änderungen berücksichtigt werden.

Abstimmungsergebnis:

**7 dafür
1 dagegen
1 Enthaltung**

11. Verhandlungs- und Verfahrensstand zu den städtebaulichen Verträgen für Erlenhof-Süd

Die Verwaltung bezieht sich auf die BPA-Beratung am 14.11.2012 über die städtebaulichen Verträge. Dieser Themenkomplex umfasst insgesamt sieben Sitzungsvorlagen, wobei eine unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beraten ist und morgen erstmals verteilt wird. Von den übrigen sechs Vorlagen werden fünf aktualisiert und nach letzten Abstimmungen ebenfalls am 22.11.2012 verteilt. Die neuen Vertragsentwürfe berücksichtigen sowohl redaktionelle Änderungen und die am 14.11.2012 geäußerten Wünsche des BPA als auch die Ergebnisse von Nachverhandlungen.

Die Verhandlungsgespräche liefen intensiviert seit dem 20.11.2012, wobei von den beiden (künftigen) Haupteigentümerinnen inzwischen schriftliche Stellungnahmen vorliegen:

Die eine teilt mit, dass sie nach gründlichen Überlegungen aus wirtschaftlichen Gründen die Folgekosten für die Kindertagesstätte im Erlenhof-Süd nicht erhöhen kann. Alternativ wird jedoch angeboten, die sechs oder acht Kindergartengruppen auf eigenes Risiko zu erstellen.

Die zweite betroffene Gesellschaft stellt vor dem Hintergrund vieljähriger Bemühungen zur Erschaffung von Baurecht auf dem Erlenhof heraus, dass dieses Ziel nicht an der Kostenbeteiligung für die neu zu errichtende Kita scheitern sollte. Von daher erklärt sich diese Grundeigentümerin bereit, unter gewissen Voraussetzungen bis zu 750.000 € zusätzlich zu tragen. Festgestellt wird damit, dass man sich insofern mit über 2 Mio. € an den Baukosten der Kita und der eventuellen Schulerweiterung beteiligt, was einem Zuschusses in Höhe von über 7.500 € je Wohneinheit entspricht. Auch diese Gesellschaft kann sich vorstellen, die Kindertagesstätte als Mietmodell für die Stadt zu bauen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

12. Kenntnisnahmen

12.1 Beleuchtung Dorfstraße

Die Beleuchtung in der Dorfstraße im Bereich des Fahrradweges zwischen Starweg und Ostring wurde im Sommer 2012 mehrmals mutwillig zerstört.

Da die finanziellen Mittel fehlen, um die Beleuchtung zeitnah in 2012 zu erneuern, wird die momentane Situation erst im Frühjahr 2013 durch neue Leuchten entschärft.

Auf Nachfrage zur defekten Leuchte im Platzbereich der Großen Straße betont die Verwaltung, dass dieser Kfz-Schaden angesichts der Fahrerflucht nicht von dritter Seite beglichen wird. Die Ersatzteile zur Reparatur seien bestellt.

12.2 Aussagen zum Bahnbetriebswerk in der Einwohnerversammlung

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde der letzten Stadtverordnetenversammlung hatte Herr Kupffer darum gebeten, dass im Rahmen der Einwohnerversammlung am 29.11.2012 bei der Vorstellung des S4-Projektes Näheres zum Thema Bahnbetriebswerk Gartenholz berichtet wird. Die Verwaltung hat sich inzwischen mit der LVS Schleswig-Holstein in Verbindung gesetzt. Nach deren Rückmeldung können die zur Einwohnerversammlung eingeladenen Referenten aller Voraussicht nach zum Thema Abstellanlage/Werkstatt Gartenholz konkretere Aussagen treffen können wie etwa, welchen Flächenbedarf die Anlagen haben und wie die Anlagen angeordnet werden können.

12.3 Zertifikate für "Erneuerbare Energie"

Mit dem diesem Protokoll beispielhaft beigefügten Zertifikat (**Anlage**) garantiert die Bischoff & Ditze Energy GmbH die Herkunft der Elektrizität aus Erneuerbaren Energien, welche für die Stadt Ahrensburg produziert wird. Die Elektrizität wird mittels Wasserkraft in Norwegen produziert und der Strom in das Europäische Verbundnetz eingespeist. Die Zertifizierung wird nach dem international anerkannten EECS System vorgenommen.

Die beiden Zertifikate, die der Stadt vorgelegt wurden, beziehen sich auf das Jahre 2013 und 2014 für eine Lieferung von jeweils 1.670 MWh Erneuerbarer Elektrizität für die Stadt Ahrensburg.

Stromlieferant für die Stadt Ahrensburg sind die Stadtwerke Flensburg.

12.4 Studie zum "Stadteingang Ahrensburg-West"

Wie der Fachdienst IV.2 Stadtplanung berichtet, liegt der Verwaltung vor, das sogenannte Ergebnis-Papier der Studie „Stadteingang Ahrensburg-West“, das sich mit dem städtebaulichen Potenzial dieses Stadtquartiers befasst. Die Mitglieder der Gremien können es bei Bedarf bei der Verwaltung einsehen.

Der BPA nimmt Kenntnis, einzelne Mitglieder betonen die interessanten Ansätze dieser Studie.

13. Verschiedenes

— *keine* —

gez. Jörg Hansen
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer